

Antrag 1. Gemeinde Grünwald auf einen möglichen Stromausfall vorbereiten

Die Gemeinde Grünwald wird dazu aufgefordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen schriftlichen Bericht über die Energieversorgungssicherheit und die Blackout-Vorsorge der Gemeinde abzugeben.

Darunter sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- a. Ist die Versorgungssicherheit der Gemeinde und Ihrer Anwohner mit Strom und Wärme im Winter 2022/2023 gewährleistet (mit Begründung)?
- b. Für wie wahrscheinlich hält die Gemeinde Grünwald einen länger anhaltenden Strom- oder Wärmeausfall auf dem Gemeindegebiet im Winter 2022/23 (mit Begründung)?
- c. Welche Vorsorgemaßnahmen für einen möglichen länger anhaltenden Strom- oder Wärmeausfall im Winter 2022/23 hat die Gemeinde Grünwald getroffen? Darunter, insbesondere: Sind die Pflegeheime, Feuerwehr, Polizei, Geothermie-Energiezentrale und sonstige kritische Infrastruktur der Gemeinde mit Notstromaggregaten und genügend Brennstoff versorgt? Im Falle einer Abschaltung der privaten Alarmanlagen aufgrund eines Stromausfalls, welche Maßnahmen wurden getroffen, um potenzielle Einbrüche in die Häuser der Grünwalder Anwohner zu verhindern?

Im Weiteren wird die Gemeinde Grünwald aufgefordert, umgehend alle notwendigen Vorsorgemaßnahmen zu treffen, um die Gemeinde und die Grünwalder Anwohner auf einen länger anhaltenden Strom- oder Wärmeausfall im Winter 2022/23 vorzubereiten.

Begründung:

Nach Angaben der Bayerischen Staatsregierung ist im Winter 2022/2023 aufgrund des Atomausstiegs und im Falle eines Gasmangels mit einer Stromlücke in Bayern von 54 bis 56 Prozent (6,7 bis 7,1 GW) zu rechnen.¹

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie erwartet für diesen Winter eine Stromversorgungslücke von insgesamt bis zu 91 Stunden.²

Der zweite Stresstest des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz hat ergeben, dass eine krisenhafte Situation im Stromsystem im Winter 2022/2023 „nicht vollständig ausgeschlossen werden“ kann.³

Die Stadt Rosenheim hält „die Gefahr eines Energiemangels durch unzureichende Gaslieferungen“ für „immanent“ und hat deshalb am 20.09.2022 einen Handzettel mit Handlungsempfehlungen an alle Haushalte verteilt „damit die Rosenheimer Bürger für den Fall eines Blackouts Vorkehrungen treffen können“.

¹ Mannes G. (2022). Kapazitätslücke und Insolvenzen in Bayern. Anfrage zum Plenum. AfD-Fraktion im Landtag. Drs. 18/23455 vom 20.06.2022. URL: https://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000014500/00014614_036.pdf

² StMWi (2022). Aiwanger: „Super-GAU für die Bundesregierung“. URL: <https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/pressemeldung/427-2022/>

³ BMWK (2022). Zweiter Stresstest und Maßnahmen zur Sicherung der Stromnetz-Stabilität im Winter 22/23. URL: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-zweiter-stresstest-massnahmen-sicherung-stromnetz-stabilitat.pdf?__blob=publicationFile&v=10

Im Gegensatz zur Gemeinde Grünwald, beschäftigte sich die Stadt Rosenheim unter Einbindung ihrer Stadtwerke und der Rosenheim Polizeiinspektion seit Dezember 2018 mit der Möglichkeit eines Blackouts. Hierzu wurden Arbeitsgruppen für verschiedene Bereiche wie allgemeine Sicherheit, Strom-, Wasser-, Gas- und Telekommunikationsversorgung, Bürgerkommunikation und allgemeine Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs gebildet.⁴

Im Falle eines Stromausfalls konnte die Geothermie Grünwald die Gemeinde zwar noch mit Wärme versorgen, diese konnte aber nicht in die Häuser und Wohnungen hochgepumpt werden.

Jurij C. Kofner

Grünwald, der 29.09.2022

⁴ Stadt Rosenheim (2022). Unsichere Energieversorgung – was tun bei Blackout? URL: <https://www.rosenheim.de/pressemitteilungen/unsichere-energieversorgung-was-tun-bei-blackout>